

BUCHTIPPS

von Delia Koch



DAS LÄSST SICH ÄNDERN

Roman von Birgit Vanderbeke, 146 Seiten, 25,90 CHF



Aufgewachsen in einer anderen Welt trifft sie auf Adam von «draussen», wie er selbst es nennt. Er glaubt nicht ans Reden, er nimmt die Dinge in die Hand. Durch ihn lernt sie, was wirklich wichtig ist, um glücklich zu sein. Sie tun sich zusammen und schaffen mit ihrer eigenen Hände Arbeit mit wenig Geld ein Zuhause für sich und ihre Kinder. Dabei denken sie aber nicht nur an sich, sondern sind auch für andere da - in einer Welt, in der nichts mehr in Ordnung zu sein scheint. Ein unbändig positiver, humorvoller Roman voller Liebe, Zuversicht und Toleranz. **«Ich streich den Himmel blau für dich, sagte er leise mit weicher Stimme in die verdunkelte Küche hinein.»**

EVA SCHLÄFT

Roman von Francesca Melandri, 442 Seiten, 28,50 CHF



In einer blumigen Sprache erzählt Melandri die Geschichte von Eva und ihrer Mutter Gerda. Im Jahr 1964, einer Zeit, in der die meisten Italiener noch nichts von Südtirol wussten, wird Eva als lediges Kind in einem armen Bergdorf geboren. Gerda, ihre Mutter, vom Vater verstossen, nimmt ihr Leben in die Hand und findet in Bozen Arbeit, um sich und ihr kleines Kind zu ernähren. Man erfährt viel über die politische und gesellschaftliche Situation in Südtirol, einer deutschsprachigen Grenzprovinz, hin und her gerissen zwischen dem österreichischen Mutterland und der Zugehörigkeit zu Italien. Ein Roman, der sehr viel Aufmerksamkeit verlangt und auf fesselnde Weise ein Bild von Südtirol zwischen 1919 und heute vermittelt und von ethnischen Differenzen, Liebe und Versöhnung berichtet. **«Sie begann erst jetzt richtig zu begreifen, dass sie eine Tochter hatte. Zum ersten Mal in ihrem Leben war da etwas, das nur ihr gehörte.»**

DAS REGENMÄDCHEN

Krimi von Gabi Kreslehner, 295 Seiten, 24,90 CHF



Ein junges hübsches Mädchen in einem silbrigen Kleid mit Perlenschnüren taumelt auf die Autobahn und wird von einem herannahenden Auto in den Tod gerissen. Was anfangs für die Polizei wie ein Unfall aussieht, entpuppt sich zu einer Verknüpfung von menschlichen Schicksalen und einem Mord aus krankhafter und verschmähter Liebe. Ein melancholischer Krimi, der, gespickt mit dunklen Geheimnissen und verhängnisvollen Affären der Figuren, zwischen Poesie und ordinärem Jargon wandelt und bis zum Schluss nicht an Spannung verliert. **«Später im Einkaufszentrum legte sie ihren Kopf auf einen Kopierer und kopierte sich. Von der Seite. Im Profil. Mehrere Male. Als wollte sie sich selbst nicht vergessen. Als wollte sie sein auf ewig. Ein Immerding. Ein Immerwährend.»**

MUTANFALL

Biografie von Lisa Marti, aufgez. von Franziska K. Müller, 205 Seiten, 24,90 CHF



Lisa Marti, geb. 1933 im Emmental, wuchs nach dem Tod ihres Vaters als Verdingkind auf. Ihr Leben, das in einem dunklen Kapitel Schweizer Geschichte begann, ist sowohl tragisch als auch optimistisch und von einer ausgeprägten Zufriedenheit. Sie erzählt vom schweren Verlust ihres spurlos verschwundenen Ehemanns Ernst und ihrer einzigartigen Karriere als Geschäftsfrau. Eine lebensfrohe, starke und emanzipierte Frau und Mutter. Das Buch ist zutiefst berührend und weckt eine Ahnung von den Urkräften, die in einer Frau schlummern und die grosse Einsamkeit, tiefste Verzweiflung und eine grosse Ungewissheit über den Verbleib ihres Mannes sie nicht davon abgehalten haben, ein erfülltes und spannendes Leben zu leben. **«Vielleicht hatte er – genau wie ich – die Chance ergriffen und aus seinem Leben etwas gemacht, was mit mir zusammen unmöglich gewesen wäre? Vielleicht hatte er gelacht, geliebt, ein spätes Glück gefunden mit Erlebnissen und Abenteuern, auf die er sich einlassen wollte?»**

SPIEGELBILDER

Texte und Fotos von Gitte Schädler und Werner Steiger, 68 Seiten, 34,00 CHF



Gitte Schädler aus Triesenberg und Werner Steiger aus Lütisburg/SG haben ein sehr ansprechendes Büchlein geschaffen, das symbolische Fotografien sowie einzigartige Naturbilder mit Aphorismen (Sinnsprüche) verbindet und auf wohlthuende Art und Weise anregt, über das Leben zu philosophieren. Ein ansprechendes Geschenkbüchlein, das auch Lesemuffel auf angenehme Weise unterhält und zum Denken anregt. **«Melodien sind die Fotografien unserer Gefühle; hören wir sie nach langer Zeit wieder, werden unsere damaligen Empfindungen und die Bilder von vergangenen Freundschaften und Lebenssituationen wieder wach.»**

THEATER. BÜHNE.

Ein Juwel für die Region

Text Andrea Kobler Fotos ZVG



Das Kinotheater Madlen in Heerbrugg ist ein Edelstein in der Kulturszene des Kantons St. Gallen. Mit seinen 300 Plätzen, der einmaligen Atmosphäre durch das originale Kino-Interieur aus den 50er-Jahren und einem Kulturprogramm für alle hat es Aldo Zäch mit unternehmerischem Denken und nachhaltigen Ideen zum Juwel geschliffen. Das Diogenes-Theater, Altstätten; die Bühne Marbach; das Lumière Rebstein und das Kinotheater Madlen Heerbrugg: Im Rheintal hat der Kulturliebhaber oft die Qual der Wahl. Für Aldo Zäch vom Kinotheater Madlen gibt es dennoch kein Konkurrenzdenken: «Unsere Gegend ohne Kultur wäre nur halb so interessant. Kultur, das ist Lebensqualität und mit ein Grund, dass sich Menschen in der Region niederlassen.»

*KONTAKT

Kinotheater Madlen
Austrasse 18
9435 Heerbrugg/CH
Tel. +41 71 722 25 32
www.kinomadlen.ch



Schlosskonzerte und Open-Air-Kino Es sei genau der richtige Zeitpunkt gewesen, als er vor elf Jahren als Quereinsteiger in die Kulturszene einstieg, erzählt Zäch. Seither prägt er das Kulturgesehen im Rheintal mit, organisiert immer wieder neue Veranstaltungen. Im Programm des Kinotheaters Madlen stechen besondere Leckerbissen heraus: immer wieder montags der «besondere Film», aber auch Vorträge – zum Beispiel von Claude AnShin Thomas, einem zen-buddhistischen Mönch und ehemaligen Vietnam-Soldaten, Comedy mit Rob Spence oder Vortragskabarett mit Bänz Friedli. Zäch lädt zudem aufs Schloss Heerbrugg. Zum Beispiel für die Blues- und Jazztage oder die Schlosskonzerte im August. Dieses Jahr werden die A-cappella-Comedy-Gruppe Bliss, Aaron Lordson und Barbara Cramm mit der Blues Symphony die vier Tenöre I Quattro sowie die jungen Talente Julia Gloor, Eleonora Nora Deborah Erne und Kathrin Schmidlin mit einer Matinee begeistern. Auch das Open-Air-Kinofestival im Städtli Altstätten wird der verregneten Ausgabe 2011 zum Trotz wieder

stattfinden und im Oktober laden Diogenes, Bühne Marbach, Kleintheater Lumière und das Kinotheater Madlen zu den zweiten Rheintaler Kulturtagen ein.

Kultur als Bereicherung

Aldo Zäch könnte sich vorstellen, das Kinotheater Madlen um einen weiteren Saal auszubauen. Er sei immer offen für neue Ideen, doch müssten diese gut durchdacht sein: «Vordergründig ist mir wichtig, dass unser Kulturprogramm regional estimiert wird, dann hoffe ich, dass wir auch überregional wahrgenommen werden und erst dann, wenn es wirklich stimmig ist, könnte ich mir den Bau eines zweiten Saales vorstellen.» Potenzial sieht Zäch vor allem im männlichen Publikum. «Zwischen Fitnesstraining und Fussballübertragung seine Partnerin an einen Kulturabend begleiten, wäre eine absolute Bereicherung für ihn», ist Aldo Zäch überzeugt und macht gleich einen Vorschlag: «Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern ...» mit Barbara Balldini würden nicht nur Frauen profitieren.» www.kinomadlen.ch. ■

